



1 CD
deutsch
79 Mark
Mac/
Windows
Ullstein

Wertung: ●●●●●●

Route 66

Was für eine Straße! 4000 geschichtenreiche Kilometer von Illinois bis Kalifornien, durch acht amerikanische Bundesstaaten. „The Mother Road“, die Mutter aller Highways und ein Ort zum Träumen, wenn alle Welt nur noch von Datenautobahnen labert.

Stellt sich die Frage, ob eine CD das geeignete Medium ist, um eine solche Legende aus Beton, Schotter und Asphalt überhaupt in den Griff zu bekommen.

Die Antwort muß zwiespältig ausfallen. Zum einen sprengen allein schon die Dimensionen des Themas schlicht die Fensterchen, in denen Videoclips und Bilder präsentiert werden.

Zum anderen stellt sich mit der Zeit ein gewisser Übersättigungseffekt ein, wenn solche Ortsbeschreibungen immer nach demselben Rezept abgekocht werden: eine hübsche Oberfläche, unter der sich alles zum Anklicken bereithaltet, was irgendwie zur Sache gehört – historische Filmchen, noch ältere Zeichnungen, vorgelesene Texte, Fotos, Musikstücke, Reisetips, Adressen. Und so erinnert auch *Route 66* stark an konventionelle CD-ROM-Reiseführer.

Immerhin: Die Fotos sind von exzellenter Qualität und die Clips („Geschichte des Model T“, „California Dreaming“) größtenteils sehenswert. Das tröstet über die stark texthaltigen und nicht immer geglückten Passagen hinweg, die zu allem Überfluß auch noch vorgelesen werden. Konzession an die Leseschwachen in der Zielgruppe?

Das Flaggschiff des Königs
Hornblower verschlungen, Kapt'n Hook die Armprothese geschüttelt? Aber sonst noch ganz rüstig?

Irgendwas müssen sich die Bücherlandratten vom Brockhaus-Verlag dabei gedacht haben, als sie die uralte Seefahrerkiste wieder an Deck hieven. „Zum Amputieren von Armen oder Beinen benutzte der Arzt eine scharfe Säge“, lehrt uns dieser prächtige Segelkurs für Admirale in spe. Und noch anderes, was die christliche Seefahrt so mit sich bringt.

Der Abtritt zum Beispiel: „Man benutzte möglichst die windabgewandte Seite, damit nichts gegen das Schiff geblasen wurde.“ Sehr vernünftig. Oder der ständige Ärger mit den Gästen: „Gefangene waren oft schmutzig oder hatten Läuse, wenn sie an Bord kamen.“

Hier, wenn überhaupt, lernt man was fürs Leben: „Ein Mittel gegen Maden ist, wenn man einen Fisch oben auf den Brotsack legt, dann kriechen sie heraus, denn Fisch mögen sie wohl lieber.“

Kurzum und kielgeholt: ein wundersames Werk, voller grausiger Töne und ganz ohne Videoclips. Die vermißt auch keiner bei seiner Forschungsreise von der Bilge bis zur Mastspitze. Die vielen, altertümlich wirkenden Animationen bieten mehr als ausreichenden Ersatz. Unterhaltsam ist das stark textlastige Adventure allemal. Und außergewöhnlich vergnüglich noch dazu. Empfehlenswert für Kinder und Badewannenkapitäne.



1 CD
englisch
69 Mark
Mac/
Windows
Yellow
Works/Indigo

Wertung: ●●●●●●



1 CD
deutsch
59 Mark
Windows
F.A.Z.
Versandser-
vice

Wertung: ●●●●●●

Buchkritik 95

Der Untergang des Buches, der Lesekultur und des Abendlandes sowieso steht kurz bevor, und schuld daran sind die elektronischen Medien – da sind sich die Feuilletonisten jeglicher Couleur allesamt einig.

Um so erstaunlicher ist es, wenn die kulturellen Meinungsmacher ausgerechnet zum Lieblingswerkzeug des Satans Multimedia greifen, um Deutschlands Bücherwürmer zu beglücken. Über 2500 Buchkritiken aus den Bereichen Belletristik, Sach- und Fachbuch enthält die CD-ROM *Buchkritik '95*, und allesamt sind sie der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ zwischen September 1994 und August 1995 entnommen.

Toll, freut sich die Leserratte, bis sie merkt, daß sich bei der Suchprozedur im wesentlichen um ein Volltextretrieval handelt. Wenn sie also „Grisham“ eintippt, serviert ihr der Computer die Headlines aller Artikel, in denen irgendwo das Wort „Grisham“ vorkommt, zum Beispiel „Frauen im Bett und im Sarg“, eine Rezension von Michael Ridpads „Der Spekulant“.

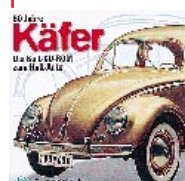
Aufschlußreicher wäre ein Index, der schlicht die Autoren und die Werke auführt. Weil aber auch sämtliche Essays, Betrachtungen und Reflexionen im digitalen Elfenbeintürrchen verbuddelt sind, endet die Suche nach einer Buchbesprechung meist im Feuilleton-Nebel. Schade, die Idee einer Rezensionen Datenbank ist bestechend. Aber auch Literaturliebhaber kommen gerne ohne Umwege zum Ziel.

60 Jahre Käfer

Er hatte Durst, schlechte Manieren und eine noch schlechtere Heizung. Aber Charakter und Charisma, wo die Cw-Wert-gestylten Droschken von heute nur noch gährende Langeweile verbreiten: der VW-Käfer, Symbol für das deutsche Wirtschaftswunder und verdrängte KDF-Vergangenheit, für individuelle Mobilität und frühe Ingenieurskunst.

Jetzt hat er ein Denkmal bekommen, ein schönes. Die technisch perfekte CD-ROM *60 Jahre Käfer* beschreibt die Lebensgeschichte des Kultautos, von den Entwürfen Ferdinand Porsches bis zum Mexiko-Käfer. Natürlich kommen auch die Verwandten nicht zu kurz, weder der pott-häßliche Pseudogeländewagen 181 noch der traumhaft schöne Karmann Ghia Typ 3. Ausführliche Würdigung erfahren die wackeren Transporter und Busse, die biederer 411er und die betont unauffälligen VW 1500 und 1600.

Eine Familienchronik, die sich auf die umfangreichen Bestände des Wolfsburger VW-Museums stützt und nichts, aber auch gar nichts ausläßt: Eingehend werden Technik, Entwicklung, motorsportliche Höhenflüge und Kuriositäten in 250 Bildern und insgesamt einer halben Stunde Videoclips abgehandelt. Allein schon die zwölf Werbevideos sind das Geld wert. „Dein Freund und Helfer“, „Tiger im Tank“ oder „Nette Nachbarn“ laufen stilgerecht auf einem alten Graetz-Fernseher: Highlights der fünfziger Jahre.



1 CD
deutsch
49,95 Mark
Windows
New Look

Wertung: ●●●●●●



7 CD
deutsch
180 Mark
Windows
B. Kistenmacher Musikproduktion

Wertung: * ● ● ● ● ● ●

The M.I. Rainbow Collection Vol. 1

Michael Jackson hat sicher mehr Anhänger als Bernd Kistenmacher, Harald Großkopf, Günter Schickert, Agitation Free, Rolf Trostel oder Nik Tyndall. Aber das Label „Musique Intemporelle“, das für diese Sammlung verantwortlich zeichnet, hat seinen Stellenwert in der elektronischen Musik. Jede der sieben CDs enthält etwa 50 Minuten Musik, die auch auf einem Audio-CD-Player abzuspielen ist. Außerdem biographische Angaben, Diskographien, Videos von Konzerten oder Tourneen und Bildmaterial.

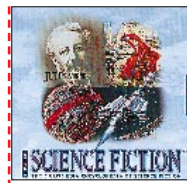


1 CD
deutsch
148 Mark
Win
Bertelsmann Electronic Publishing

Wertung: * ● ● ● ● ● ●

Chronik der Technik

Die Chronik der Technik beginnt bei den Hochkulturen 3000 v. Chr., als im Niltal und in Mesopotamien Staudämme und Kanäle angelegt wurden. Sie schildert die wichtigen Erfindungen und technischen Entwicklungen der Menschheit. Der Leser kann sich den Themen mit der Stichwortsuche nähern, in einer Diashow, die durch die Epochen führt, oder indem er die technischen Zeichnungen durchblättert. Die Beschäftigung mit der Materie stillt den Wissensdurst und macht gleichzeitig Laune auf mehr Lektüre.



1 CD
englisch
99,95 Mark
Win
Grollier/Bomico

Wertung: * ● ● ● ● ● ●

Science Fiction

Der Untertitel „The Multimedia Encyclopedia of Science Fiction“ von Grolier verweist auf das preisgekrönte Buch „The Encyclopedia of Science Fiction“ von John Clute und Peter Nicholls, das Standardwerk für alle Sci-Fi-Fans. Mit Videos aus Science-Fiction-Filmen, mit umfangreichem Bildmaterial zur 400jährigen Geschichte des Genres und den entsprechenden Hyperlinks ist auch die CD-ROM ein Knüller. Ein absolutes Muß für alle, die über Autoren wie Jules Verne oder William Gibson Bescheid wissen wollen.



1 CD
englisch
69 Mark
Windows 95
oder NT
Microsoft

Wertung: * ● ● ● ● ● ●

Music Central

Musik ist zum Hören da, denkt man. Dazu ist die Auswahl von Titeln auf der Music Central freilich etwas knapp geraten. Auch die Videos sind oft von schlechter Qualität. Besser ist das Verzeichnis der Plattencover, doch den solidesten Eindruck hinterläßt immer noch die Interpretenliste. Trotzdem fehlen auch hier Bilder von Stars wie Michael Jackson. Wer im Lexikon nach Begriffen wie „Techno“ sucht, fahndet vergebens. Daß deutsche Interpreten unterrepräsentiert sind, ist angesichts der US-Herkunft kein Wunder.

Microsoft Cinemania 96

In neuem Outfit und nur in Windows 95 tritt die *Cinemania 96* auf. Die begrenzte Auswahl an Filmen, zumal was Titel außerhalb der Hollywood-Traumfabrikation betrifft, läßt jedoch nur gedämpfte Begeisterung aufkommen. Gut 20 Clips – von Ben Hur (1926) bis Pulp Fiction – sollen 70 Jahre Filmgeschichte repräsentieren. Die Qualität mancher Filmsequenzen läßt zu wünschen übrig. Eine gute Idee ist die Aktualisierung der CD durch Online-Dateien. Leider stört eine falsche Verbindung zwischen MSN und CD den reibungslosen Ablauf. Hat man diese Hürde jedoch überwunden, ist die Cinemathek wieder auf dem neuesten Stand.



1 CD
englisch
70 Mark
Windows 95
oder NT
Microsoft

Wertung: * ● ● ● ● ● ●

Pathways through Jerusalem

Jerusalem: geschichtsträchtig und faszinierend wie kaum eine andere Stadt und somit eigentlich ein idealer Stoff für eine CD.

Theoretisch. In der Praxis haben die Macher von *Pathways through Jerusalem* der historischen Stätte keinen Gefallen getan. Im Bemühen um Kid-gerechte Aufbereitung des Stoffes sind sie prompt im Infantilen stekengeblieben, was sich in sturzdämlichen Monologen und bescheuerten Animationen manifestiert.

Und wenn König Herodes penetrant an Koschwitz erinnert und Kreuzritter Dirk an Karel Gott – verdient haben das weder die historischen Figuren noch die Käufer des Produkts.



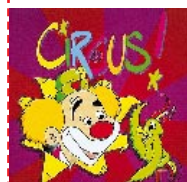
2 CD
deutsch
89 Mark
Windows 95
oder NT
Tewi Verlag

Wertung: * ● ● ● ● ● ●

Circus

Für Kinder im Vorschulalter und in den ersten Klassen der Grundschule eignet sich das hübsch animierte Spielprogramm *Circus*. Es ist kein klassisches Lernprogramm, bei dem die Kinder mit Zahlen und Buchstaben jonglieren müssen. Sie schulen mit den einzelnen Zirkusnummern Erinnerungsvermögen, musikalisches Gehör, Koordination und komplexes Denken.

Die Übungen sind äußerst originell und damit weit entfernt von den üblichen Memoryspielchen. Die flüssigen, detailreichen Animationen mit knuddeligen Trickfilmfiguren sorgen dafür, daß die Zirkusarena nicht nur kleinen Kindern Freude bereitet. Eine preisverdächtige CD.



1 CD
deutsch
79,95 Mark
Mac/
Windows
Matra
Hachette/Bomico

Wertung: * ● ● ● ● ● ●

Die Englisch-Monster

Spätestens wenn sich Fetzo auf den Boden wirft und „frog slime, goat grime, fun time...“ ins Mikrofon brüllt, erinnern die kleinen Monster an die Band der Muppet-Show. Daß sich derartige Englischlektionen nicht an bundesdeutsche Schulbücher halten, versteht sich von selbst. Das Programm leistet aber gute Dienste zum Verständnis und zur Aussprache englischer Wörter. In der Wörter- und Satzwerkstatt lernen die Jüngsten Begriffe und wie sie sie schreiben, nachsprechen oder in ein Lexikon aufnehmen. Oder sie singen mit den Monstern im Chor. Ein hübsch gemachtes Programm, das einige knifflige Lernübungen parat hält.



1 CD
deutsch
98 Mark
Windows
Davidson/
Klett

Wertung: * ● ● ● ● ● ●

Wertung: * ● ● ● ● ● ● Sechs Punkte entsprechen der Note „Sehr gut“